



**PODIUMSDISKUSSION**

**Do. 14.09.2023 | 19.00 - 21.00 Uhr**  
**BURKARDUSHAUS WÜRZBURG**

## **Vielfalt übersetzen**

Sichtbarkeit und Normalisierung in der Literatur

Übersetzen ist ein meist unterschätztes Handwerk, das neben Feingefühl für Sprache auch kulturelles, gesellschaftliches und historisches Wissen erfordert. Mit Blick auf Geschlecht und Diversität stellen sich einige Fragen: Wie lässt sich Literatur übersetzen ohne exkludierende Stereotype fortzuschreiben? Darf man in Texte vergangener Zeiten eingreifen, um sie diverser zu gestalten? Muss man das heutzutage gar und wo bleibt dabei die Autonomie der Kunst? Jenseits von deutungsdominanten Normen diskutieren drei Expert\*innen anhand konkreter Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart.

Sie sind hierzu herzlich eingeladen.

**Dr. Regina Augustin**

*Domschule Würzburg*

**Prof. Dr. Regina Toepfer**

*Lehrstuhl für deutsche Philologie, Ältere Abteilung,  
Universität Würzburg*

### **Gesprächspartner\*innen**

**Prof. Dr. Barbara Schmitz**

*Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische  
Sprachen, Universität Würzburg*

**Prof. Dr. Regina Toepfer**

*Sprecherin des SPP 2130 „Übersetzungskulturen  
der Frühen Neuzeit“*

**Sandra Hetzl, M.A.**

*Übersetzerin aus dem Arabischen, Berlin*

### **Moderation**

**Annkathrin Koppers, M.A.**

*SPP 2130 „Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit“,  
Universität Würzburg*